



Das Lindenblatt

Ausgabe 1/ Mai 2016



Aus dem Inhalt

- Gemeindeversammlung vom 01.06.2016, 20.00 Uhr, **Restaurant Linde**, Linden
- Informationen
- Schule
- Organisationen und Vereine

Gemeinde-Information



Themen

	SEITE
Einladung zur Gemeindeversammlung; Traktandenliste	3
Berichte zu den Geschäften	4–10
Informationen	11-15
Schule	16-19
Vereine und Organisationen	20-30

Einwohnerzahlen

Stichtag 31.12.	2014	2015
Schweizer/innen	1'228	1'225
Ausländer/innen*	58	58
Total	1'286	1'283

*inkl. vorläufig Aufgenommene

Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch und Freitag bleibt die Verwaltung geschlossen.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, jederzeit Dienstleistungen nach Vereinbarung ausserhalb der Öffnungszeiten zu beziehen.



Ordentliche Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 01. Juni 2016, 20.00 Uhr, Gasthof Linde, Linden

Traktanden

- 1. Jahresrechnung 2015; Genehmigung und Kenntnisnahme Nachkredite;** Referentin: Sandra Walker
- 2. Kreditabrechnungen; Kenntnisnahme**
 - 2.1 Ortsplanung; Kreditabrechnung;** Referent: Thomas Baumann
- 3. Reglement über die ständigen Kommissionen; Teilrevision** Referent: Thomas Baumann
- 4. Vertrag über die Zusammenarbeit an der Sekundarstufe I zwischen den Gemeinden Linden und Oberdiessbach; Kündigung** Referent: Christian Blum
- 5. Verschiedenes**

Öffentliche Auflage

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Beschwerderecht

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse können innert 30 Tagen, im Doppel, beim Regierungsratthaler Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermündigen eingereicht werden. Sie haben einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift zu enthalten.

Teilnahme- und Stimmrecht

Teilnahme- und stimmberechtigt sind die seit 3 Monaten in der Gemeinde angemeldeten Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Zur Teilnahme sind alle freundlich eingeladen.

Protokoll

Das Protokoll liegt vom 09. Juni bis am 09. Juli 2016 in der Gemeindeschreiberei Linden öffentlich auf. Während der Auflage kann beim Gemeinderat, 3673 Linden, schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

DER GEMEINDERAT

**Traktandum 1****Jahresrechnung 2015****Genehmigung und Kenntnisnahme Nachkredite**

Referentin:
Frau Sandra Walker, Gemeinderätin

LAUFENDE RECHNUNG

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 232'459.60 ab. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22.03.2016 beschlossen, den Ertragsüberschuss als übrige Abschreibungen zu verwenden und beantragt der Einwohnergemeindeversammlung die Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 232'459.60. Der gesamte Ertragsüberschuss wird somit für die Vornahme von übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet. Mit der Einführung von HRM2 wird ab dem Jahr 2016 die Möglichkeit der übrigen Abschreibungen entfallen. Aus diesem Grund soll der unverhoffte Ertragsüberschuss für übrige Abschreibungen verwendet werden um die zukünftigen Jahre entsprechend zu entlasten und die Rechnungsabschlüsse mehrjährig positiv zu beeinflussen. Das per Ende 2015 ausgewiesene Eigenkapital beträgt weiterhin Fr. 1'433'707.57 und stellt eine gute Risikoabdeckung dar.

Zusammengefasst präsentiert sich die Jahresrechnung 2015 wie folgt:

Ergebnis vor Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Aufwand	Fr. 4'324'205.48
Ertrag	Fr. 4'898'327.23
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 574'121.75

Ergebnis nach Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 574'121.75
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 341'662.15
Übrige Abschreibungen	Fr. 232'459.60
Ertragsüberschuss	Fr. <u>0.00</u>

Funktion	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Nettoabweichung
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
0 Allgemeine Verwaltung	476'787.55	57'856.40	477'010.00	52'790.00	-5'288.85
1 Öffentliche Sicherheit	253'898.30	254'834.85	265'630.00	256'810.00	-9'756.55
2 Bildung	1'039'788.20	93'541.95	1'053'400.00	93'050.00	-14'103.75
3 Kultur und Freizeit	22'083.45	11'376.30	22'050.00	13'900.00	+2'557.15
4 Gesundheit	8'563.35	1'480.00	8'180.00	1'480.00	+383.35
5 Soziale Wohlfahrt	1'050'024.19	65'938.64	985'800.00	2'000.00	+285.55
6 Verkehr	304'536.63	65'815.05	359'250.00	60'900.00	-59'628.42
7 Umwelt und Raumordnung	748'218.12	646'842.35	755'510.00	634'510.00	-19'624.23
8 Volkswirtschaft	198'678.70	198'280.90	200'870.00	192'400.00	-8'072.20
9 Finanzen und Steuern	795'748.74	3'502'360.79	517'120.00	3'200'980.00	+22'752.05
Total	4'898'327.23	4'898'327.23	4'644'820.00	4'508'820.00	-136'000.00
Aufwandüberschuss		0.00		136'000.00	
Ertragsüberschuss		0.00		0.00	



Das Wichtigste in Kürze

- ➔ *Es sind wesentlich mehr Steuern der natürlichen Personen und der juristischen Personen zugeflossen als erwartet, hingegen mussten höhere Gemeindesteuerteilungen verbucht werden. Diese Mehreinnahmen- und Ausgaben sind auf vorangegangene Steuerjahre zurück zu führen. Die Steuereinnahmen des Berichtjahres konnten wie erwartet vereinnahmt werden.*
- ➔ *Weitere unerwartete Erträge konnten bei den Nachsteuern, Bussen und den abgeschrieben Steuern verzeichnet werden.*
- ➔ *In fast allen Funktionen wurden Minderaufwendungen verbucht. Die Jahresrechnung 2015 konnte so viel besser abschliessen als erwartet.*
- ➔ *Die Jahresrechnung 2015 erwirtschaftete einen Ertragsüberschuss von Fr. 232'459.60, welcher als übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet werden soll.*

NACHKREDITE

Insgesamt belaufen sich die Kreditüberschreitungen auf Fr. 542'763.73. Davon sind Fr. 139'430.15 gebunden, Fr. 170'873.98 hat der Gemeinderat in eigener Kompetenz beschlossen und weitere Fr. 232'459.60 sind durch die Einwohnergemeindeversammlung zu genehmigen.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von Fr. 838'805.59 ab. Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um rund Fr. 197'194.41 tiefer aus als budgetiert.

	Rechnung 2015	Voranschlag 2015
Steuerhaushalt		
Bruttoinvestitionen	470'685.19	542'000.00
Investitionseinnahmen	49'068.30	52'000.00
Nettoinvestitionen	421'616.89	490'000.00
Spezialfinanzierungen		
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	655'185.60	687'000.00
Investitionseinnahmen	237'996.90	141'000.00
Nettoinvestitionen	417'188.70	546'000.00
Gesamtgemeinde		
Total Bruttoinvestitionen	1'125'870.79	1'229'000.00
Total Nettoinvestitionen	838'805.59	1'036'000.00



BESTANDESRECHNUNG (BILANZ)

Bezeichnung	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen	2'978'416.97		2'755'173.57		+223'243.40
Verwaltungsvermögen	2'401'181.80		2'211'147.95		+190'033.85
Spezialfinanzierungen	0.00		0.00		0.00
Fremdkapital		2'315'854.98		1'937'575.53	+378'279.45
Spezialfinanzierungen		1'630'036.22		1'595'038.42	+34'997.80
Eigenkapital		1'433'707.57		1'433'707.57	0.00
Total	5'379'598.77	5'379'598.77	4'966'321.52	4'966'321.52	+413'277.25

Die detaillierte Jahresrechnung mit den Erläuterungen zu den Budgetabweichungen kann auf Bestellung bei der Gemeindeverwaltung gratis bezogen oder eingesehen werden. Die Unterlagen können zudem unter www.linden.ch heruntergeladen werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung folgenden

Beschluss

1. Für die Vornahme von übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wird zu Lasten der Laufenden Rechnung 2015 ein Nachkredit von Fr. 232'459.60 bewilligt.
2. Die Jahresrechnung 2015, welche ausgeglichen abschliesst, wird genehmigt.
3. Die Nachkredite von Fr. 310'304.13 (Fr. 139'430.15 gebunden und Fr. 170'873.98 in Kompetenz des Gemeinderates) werden zur Kenntnis genommen.

Traktandum 2

Kreditabrechnungen; Kenntnisnahme

2.1. Ortsplanung; Kreditabrechnung

Referent:

Herr Thomas Baumann, Gemeindepräsident

Im April 2006 wurde ein Planungskredit für die damals neu zu überarbeitende Ortsplanung in der Höhe von Fr. 55'000.00 beschlossen. Die Festlegung des Kreditbetrages beruhte, wie dies bei Planungskrediten oft der Fall ist, auf groben Schätzungen. Im August 2007 wurde eine Erhöhung von Fr. 2'500.00, im September 2007 nochmals um Fr. 32'500.00 beschlossen. Wie erwähnt, ist die Bestimmung von Frankenbeträgen bei Planungskrediten oftmals sehr schwierig. Das gilt ganz besonders für Projekte, wie die Ortsplanung eines ist. Unvorhergesehene Entwicklungen wie sie in unserer Gemeinde vorgekommen sind, erschweren eindeutig die Einhaltung der finanziellen Vorgaben.



Insgesamt belief sich der genannte Planungskredit inklusive Erhöhungen auf Fr. 90'000.00. In der Zwischenzeit wurden aufgrund der schwierigen Situation im Rahmen der damaligen Ortsplanung weitere Planungsarbeiten ausgeführt, was zur Folge hatte, dass zusätzliche Rechnungen in der Höhe von Fr. 10'799.65 bezahlt werden mussten. Daraus ergab sich die Situation, dass der Planungskredit von Fr. 90'000.00 um Fr. 10'799.65 überschritten wurde (Total Ausgaben Fr. 100'799.65).

Im Bewusstsein, dass die getätigten Ausgaben in der Höhe von Fr. 10'799.65 ohne Gemeinderatsbeschluss, jedoch aufgrund der besonderen Situation erfolgt waren und auch erfolgen mussten und noch weitere Ausgaben für die Planung und Überarbeitung der durch das Verwaltungsgericht abgelehnten Ortsplanung auf die Gemeinde Linden zukamen, wurde ein Nachkredit notwendig.

Dieser Nachkredit beinhaltete die genannten, bereits getätigten Ausgaben von Fr. 10'799.65, im Weiteren die Offerte der Panorama AG von rund Fr. 13'000.00 für die ganzen Planungsarbeiten der bevorstehenden neuen Ortsplanung (Überarbeitung Kapazitätsrechnung, Voranfrage an das AGR etc.) und allfällige weitere Ausgaben, die damals noch nicht genau abgeschätzt werden konnten.

So wurde am 09.08.2011 ein weiterer Nachkredit über Fr. 50'000.00 beschlossen und den Kredit auf insgesamt Fr. 140'000.00 erhöht.

Die effektiv getätigten Ausgaben belaufen sich heute auf Fr. 159'769.20 was zu einem neuerlichen Nachkredit über Fr. 19'769.20 führt.

Die Stimmberechtigten beschliessen die Bewilligung von Nachkrediten, die für den einzelnen Fall 10 % des ursprünglichen Kredites, wenigstens aber Fr. 100'000.00 übersteigen. Der vorliegende Kredit hat den Ursprungskredit von Fr. 55'000.00. Die einzelnen beschlossenen Nachkredite waren einzeln wie zusammen gezählt immer unter dem Wert von Fr. 100'000.00 und demnach in der Kompetenz des Gemeinderates. Mit der nun vorliegenden Schlussabrechnung des Kredites muss ein erneuter Nachkredit beschlossen werden, was dazu führt, dass die Gesamtheit der beschlossenen Nachkredite den Kompetenzbereich des Gemeinderates überschreitet und in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt.

Die Kreditabrechnung präsentiert sich zusammenfassend wie folgt:

Bewilligter Verpflichtungskredit Investitionsrechnung	Fr. 55'000.00
Nachkredit vom 28.08.2007	Fr. 2'500.00
Nachkredit vom 18.09.2007	Fr. 32'500.00
Nachkredit vom 09.08.2011	Fr. 50'000.00
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung	Fr. 159'769.20
Kreditüberschreitung	Fr. 19'769.20

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung folgenden

Beschluss

1. Der erforderliche Nachkredit über Fr. 19'769.20 wird genehmigt
2. Die Kreditabrechnung mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 19'769.20 wird zur Kenntnis genommen.



Traktandum 3

Reglement über die ständigen Kommissionen; Teilrevision

Referent:

Herr Thomas Baumann, Gemeindepräsident

Ausgangslage

Um die Kommunikationswege und Arbeitsprozesse zu verkürzen sowie die Gemeinderatsmitglieder vom operativen und technischen Bereich zu entlasten, hat der Gemeinderat eine Reorganisation der Gemeindebetriebe (Gemeindewerk) per 1. Januar 2015 vorgenommen.

Demzufolge ist das Reglement für die ständigen Kommissionen der aktuellen Gemeindeorganisation anzupassen.

Vorgesehene Änderungen

1.4 Betriebskommission

<i>Mitglieder</i>	<i>7 3 ständig / 7 bei Bedarf</i>
<i>Mitglieder von Amtes wegen</i>	<i>Ressortvorsteherin/Ressortvorsteher Strassen und Betriebe, Bauwesen und Ver- & Entsorgung</i>
<i>Bauverwaltung</i>	<i>Mit beratender Stimme und Antragsrecht</i>
<i>Leiter Bauequipe</i>	<i>Bei Bedarf mit beratender Stimme</i>
<i>Brunnenmeister</i>	<i>Bei Bedarf mit beratender Stimme</i>
<i>Schwellenmeister</i>	<i>Bei Bedarf mit beratender Stimme</i>
<i>Kirchgemeinde</i>	<i>1 Vertretung mit Antragsrecht des Kirchgemeinderates der evangelisch reformierten Kirchgemeinde Linden für die Behandlung von Geschäften, welche in den Aufgabenbereich des Friedhof- bzw. Bestattungswesen gemäss Friedhofreglement fallen. Dem Kirchgemeinderat wird hiermit ein Antrags- und Mitspracherecht eingeräumt.</i>
<i>Wahlorgan</i>	<i>Gemeinderat</i>
<i>übergeordnete Stelle</i>	<i>Gemeinderat</i>
<i>Aufgaben</i>	<i>Aufgaben gemäss den geltenden Gesetzen von Bund und Kanton und den Reglementen der Gemeinde in den Bereichen Strassenbau, dem Bauwesen und der Ver- & Entsorgung.</i>



Kompetenzen Gemeinderat - Betriebskommission		überwachen		Antragsrecht		entscheiden	
		GR	Beko	GR	Beko	GR	Beko
a	Anstellung MA Gemeindebetriebe				X	X	
b	Einsatz-Bauequipe		X				X
c	Unterhaltsplanung		X		X		X
d	Projektplanungen		X		X		X*
e	Koordination der Ressortübergreifenden Projekte		X				
f	Projektführung						X*
g	Investitionsplanung	X			X	X	
h	Budget Folgejahr				X	X	
i	Baulicher Unterhalt Gemeindeligenschaften		X		X	X	
j	Aufgaben gemäss Friedhofreglement		X		X	X	

* im Rahmen des Budgets

Die Betriebskommission kann situativ Aufgaben ~~an den Leiter der Gemeindebetriebe~~ der Bauverwaltung übertragen.

Besonderes Antragsrecht: - ~~Schulkommission~~
- Kirchgemeinde Linden

Vorprüfung

Auf eine Vorprüfung der Reglementsänderungen ist verzichtet worden. Die vorgesehenen Änderungen sind gesetzeskonform.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung folgenden

Beschluss

1. Vorstehende Änderungen im Reglement über die ständigen Kommissionen werden genehmigt.
2. Die Reglementsänderung tritt per 01.01.2017 in Kraft.

Traktandum 4

Vertrag über die Zusammenarbeit an der Sekundarstufe I zwischen den Gemeinden Linden und Oberdiessbach; Kündigung

Referent:
Herr Christian Blum, Gemeinderat

Ausgangslage

Aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen hat der Gemeinderat zusammen mit der Schulleitung verschiedene Schulmodelle und Unterrichtsvarianten geprüft. Er hat die aktuelle Schulorganisation grundlegend betrachtet



und hinterfragt sowie die finanzhaushälterischen Aspekte in die Prüfung einbezogen. Der Gemeinderat und die Schulleitung sind zum Schluss gekommen, dass die Einführung der Sekundarschule bzw. einer Gesamtschule in Linden nicht nur eine ideale Zukunftslösung für die Schule ist, welche für die Schülerinnen und Schüler Stabilität und Flexibilität bietet, sondern auch eine gesamtheitliche Aufwertung/Attraktivität unserer Gemeinde beinhaltet.

An der Orientierungsversammlung vom 2. Mai 2016 um 20.00 Uhr im Gasthof Linden erhielt die Bevölkerung die Möglichkeit sich detailliert über das neue Schulmodell sowie die vorgesehene Schulorganisation zu informieren. Insbesondere stand die zuständige Schulinspektorin der Erziehungsdirektion des Kantons Berns, Eva Frischknecht, an diesem Abend für die Beratung und für Fragen zur Verfügung.

Die Einführung der Sekundarschule setzt die Kündigung des Vertrages über die Zusammenarbeit an der Sekundarstufe I zwischen der Gemeinde Oberdiessbach (Sitzgemeinde) mit den Gemeinden Bleiken, Brenzikofen, Herbligen und Linden, gestützt auf Artikel 21, voraus. Zitat: Jede Vertragspartei kann den Vertrag mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren auf 31. Juli künden. Die Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2011 hat diesem Vertragsabschluss zugestimmt. Demzufolge beantragt der Gemeinderat die Kündigung des Vertrages über die Zusammenarbeit an der Sekundarstufe I mit der Gemeinde Oberdiessbach per 31. Juli 2018.

Finanzielle Auswirkungen

Durch die Neuorganisation würden 1.5 Stellen geschaffen. Weiter müssten mehr Schulmaterialien für den Unterricht gekauft werden. So ergäben sich im Durchschnitt über die Jahre 2018-2027 für die Führung der gesamten Sekundarstufe I Kosten von rund Fr. 203'000.00. Die derzeitigen Durchschnittskosten für die gesamte Sekundarstufe I betragen rund Fr. 264'000.00. Es ist ersichtlich, dass die Gemeinde bei der Rücknahme der Sekundarschüler von Oberdiessbach nach Linden Kosten einsparen könnte. Die vorhandene Infrastruktur könnte optimal ausgenutzt werden und es müssten keine Infrastrukturbeiträge an die Vertragsgemeinde mehr bezahlt werden, was den Hauptgrund der Kosteneinsparungen begründet.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung folgenden

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung stimmt der fristgerechten Kündigung des Vertrages über die Zusammenarbeit an der Sekundarstufe I vom 30. Juni 2011 mit der Gemeinde Oberdiessbach per 31. Juli 2018 zu.

Traktandum 5

Verschiedenes

Wir hoffen, an der Gemeindeversammlung viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen zu können.

* * * * *



Informationen aus dem Gemeinderat

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2015 wurde Thomas Baumann zum Gemeindepräsidenten sowie Beat Engel zum Vizepräsidenten gewählt.

Als neues Gemeinderatsmitglied konnte Franziska Zurbrügg gewonnen werden, welche das Ressort Bauwesen übernimmt. Nachfolgend eine kurze Präsentation der neuen Gemeinderätin.

Gemeinderat

Franziska Zurbrügg, Ressort Bauwesen



Aufgewachsen bin ich in Frutigen, wo ich die Primar- und Sekundarschule besuchte. Nach einem Haushaltlehrjahr in der Westschweiz, begann ich meine Ausbildung in Bern, die ich 1983 abschloss. Während rund 20 Jahren arbeitete ich als Hauswirtschaftslehrerin, vorerst in Steffisburg, anschliessend in Linden und Oberdiessbach. Meinen erlernten Beruf gab ich im Jahr 2005 auf, absolvierte eine Handelsschule und arbeite nun bei der AVAG in Thun und in Jaberg.

Ich bin mit Heinz Zurbrügg verheiratet und habe drei erwachsene Töchter, die selbständig sind. Ich arbeite mit Freude im Garten, lese gerne und ich habe Spass an der Bewegung im Freien, wandere und betreibe Nordic Walking.

Im Frühling dieses Jahres sind mein Mann und ich vom Reckwil ins Möfli umgezogen.

Gemeinderat; Ressortzuteilung 2016

Ressort	Ressortvorsteher/-in	Kontakt	Stellvertreter/-in
Präsidiales	Thomas Baumann (Präsident)	079 357 53 12 thom.baumann@bluewin.ch	Beat Engel
Finanzen/ Soziales	Sandra Walker	079 275 11 18 sandra.jassbach@gmx.ch	Christian Blum
Strassen und Betriebe	Bruno Grossglauser	079 353 23 43 bruno.grossglauser@abag.ch	Franziska Zurbrügg
Bauwesen	Franziska Zurbrügg	031 771 11 92 franziska.zurbruegg62@gmail.com	Bruno Grossglauser
Ver- und Ent- sorgung	Beat Engel (Vizepräsident)	079 205 65 80 beatengel@gmx.ch	Walter Gerber
Öffentliche Si- cherheit	Walter Gerber	079 517 76 46 gerber.jassbach@bluewin.ch	Beat Engel
Bildung und Kultur	Christian Blum	079 632 25 16 chrigu.blum@bluewin.ch	Sandra Walker



Personelles

Auch im laufenden Jahr hat es beim Gemeindepersonal folgende Änderungen gegeben. Allen Ausgetretenen dankt der Gemeinderat nochmals für ihre Tätigkeit zum Wohl unserer Gemeinde und den neuen Angestellten wünscht er viel Freude und gutes Gelingen bei ihrer Tätigkeit.

Anlagewart Fernwärme

In Rudolf Lüthi, Schindellegi 874, konnte ein neuer Anlagewart für die Fernwärme gefunden werden. Er trat die Stelle per 1. Dezember 2015 an.

Lehrkräfte

Marianne und Werner Burri beenden ihre langjährige Tätigkeit an der Schule Linden per 31.07.2016 und treten den wohlverdienten Ruhestand an.

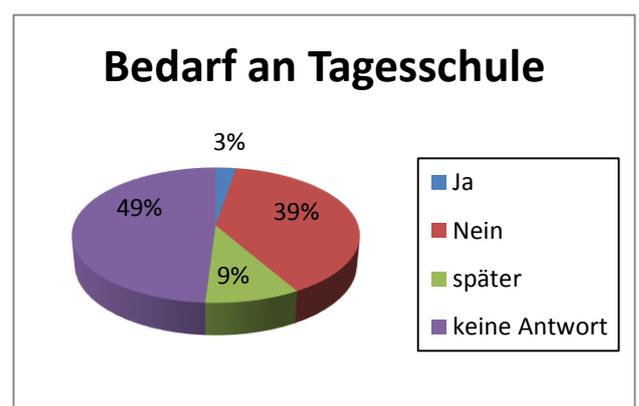
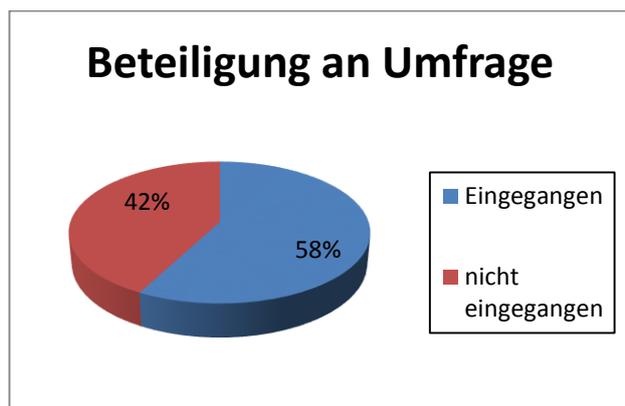
Auch Marianne Zimmermann wird ihre langjährige Tätigkeit als Kindergärtnerin per 31.07.2016 beenden. Zum Abschied schenkt Marianne Zimmermann zusammen mit der Einwohnergemeinde Linden dem Kindergarten ein neues Aussenspiel- und Bewegungsgerät.

Wir bedanken uns bei Marianne und Werner Burri und Marianne Zimmermann ganz herzlich für ihre langjährigen Dienste an der Schule Linden und wünschen alles Gute und viel Musse, den Ruhestand geniessen zu können.

Neu heissen wir Franziska von Steiger als neue Schulleiterin sowie Katharina Anken als Kindergärtnerin herzlich willkommen.

Umfrage Tagesschulangebot

Die Eltern der schulpflichtigen Kinder wollen auch in diesem Jahr keine Tagesschule. Dies geht aus dem Ergebnis der jährlichen, obligatorischen Umfrage über den Bedarf einer Tagesschule hervor. Nachfolgend kurz eine grafische Darstellung über die Teilnahme und das Ergebnis der Umfrage.



Für Kinder, die die Mittagspause nicht zuhause verbringen können, bietet Rosmarie Aeschbacher einen privaten Mittagstisch an. Der Gemeinderat bedankt sich herzlich für dieses Angebot.



SBB-Tageskarten; gesteigerte Auslastung

Der Gemeinderat Linden hält am neuen Anreizsystem für Kurzentschlossene fest und stellt den EinwohnerInnen weiterhin 2 Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Die Auslastung im 2015 betrug 88.2 %. Das heisst 586 Tageskarten konnten zum Normaltarif von Fr. 40.00 und 58 Tageskarten zum reduzierten Tarif von Fr. 30.00 verkauft werden. Daraus resultierte dennoch ein Verlust von Fr. 1'420.00.

Helfen Sie mit, dass die Tageskarten auch weiterhin in unserer Gemeinde angeboten werden können. Wir freuen uns über zahlreiche Reservationen unter www.linden.ch.

Nationaler Clean-Up-Day 2016

Aufgrund der positiven Rückmeldungen nach der letztjährigen Aufräum-Aktion plant die Gemeinde auch diesen Herbst eine Aktion anlässlich des nationalen Clean-Up-Days.

Der Event gegen Littering und für eine saubere Gemeinde wird am **Samstag, 27. August 2016** stattfinden. Falls Sie eine Idee für eine kreative Aktion haben, melden Sie diese bitte der Gemeindeschreiberei Tel. 031 771 03 80. Weitere Infos folgen später.

Abfallentsorgung

Kehricht bitte erst am Abfuhrtag bereitstellen!

Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass sich Tiere an den Kehrichtsäcken zu schaffen machen und den Abfall breit verteilen, wenn der Kehricht über Nacht am Sammelplatz steht.

Deshalb schreibt das Abfallreglement der Gemeinde Linden vor, dass der Kehricht erst am Abfuhrtag bereit-zustellen ist. Fehlbare können belangt werden (Aufräumungskosten und Busse).

Der neue AVAG-Kerichtsack kommt!

Der heute noch im Einsatz stehende graue AVAG-Kerichtsack wird schon bald in einem neuen, weissen Kleid erscheinen. Die ersten Säcke werden gegen Mitte Mai dieses Jahres in den Verkauf gelangen.

Der graue Kehrichtsack ist seit dem Jahr 2000 im Einsatz. Die neue weisse Farbe wurde gewählt, um bewusst eine Abgrenzung zu benachbarten Gemeinden und Regionen sowie zu den im Handel erhältlichen und ebenfalls im Grau- und Schwarzton gehaltenen Kehrichtsäcken (Nichtgebührensäcke) zu erreichen. Zudem erfüllen sie die hohen Ansprüche bezüglich der Qualität und der Ausführung von Kehrichtsäcken (OKS-Standard) des Schweizerischen Städteverbandes. Die AVAG Gebührensäcke sind zum unveränderten Preis in den Grössen 17-, 35-, 60- und 110-Liter erhältlich. Die grauen Kehrichtsäcke können bis zu ihrem vollständigen Verbrauch eingesetzt werden. Es wird kein Verfalldatum von der AVAG festgelegt.



Die Verkaufsstellen werden in den kommenden Wochen ebenfalls über den Wechsel vom grauen zum weissen Sack informiert.



Reitverbot

Bei den steilen Strassenabschnitten Erizstutz, Glasholzweg, Schöntalhole, obere Sonnenseitenstrasse und Zägliweg

Aufgrund einer Schadenersatzforderung einer Person, welche **nicht** in der Gemeinde Linden wohnhaft ist, hat der Gemeinderat bei den titelerwähnten Strassenabschnitten ein Reitverbot verfügt.



Hundedatenbank AMICUS

Aufgrund verschiedener Anpassungen in der Schweizer Gesetzgebung wurde ein Ersatz der bestehenden Hundedatenbank notwendig und durch die Kantone beschlossen.

Die Identitas AG betreibt die neue Hundedatenbank AMICUS seit dem 1. Januar 2016. Die Hundedaten und die Adressdaten der Hundehalter von ANIS wurden per 31. Dezember 2015 in AMICUS übernommen.

Haben Sie bereits einen Hund?

Sie können sich mit den Logindaten von ANIS auf AMICUS unter www.amicus.ch einloggen.

Ihr erster Hund?

Melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung und lassen Sie sich als Hundehalter durch uns registrieren. Ihre Benutzerdaten und Ihr Passwort für die Hundedatenbank werden Ihnen daraufhin per Post zugestellt. Anschliessend können Sie sich auf AMICUS unter www.amicus.ch einloggen.

Gehen Sie nun mit Ihrem Hund zum Tierarzt und nehmen Sie unbedingt Ihre Personen-ID mit, welche Sie durch die Registrierung auf AMICUS erhalten haben. Der Tierarzt implantiert Ihrem Hund einen Mikrochip und meldet bei AMICUS, dass Sie der Hundehalter sind.

Sie und Ihr Hund sind jetzt bei AMICUS registriert.

Ihre Pflichten!

Sie als Halter sind verantwortlich, dass Sie folgende Ereignisse bei AMICUS und bei der Gemeindeverwaltung melden:

- Abgabe und Übernahme eines Hundes
- Ausfuhr des Hundes ins Ausland
- Tod des Hundes

Wir danken für Ihre Mitarbeit. Dank dem Einhalten der Meldepflichten können wir die Verrechnung der Hundetaxen korrekt und fehlerfrei vornehmen und die Daten auf AMICUS sind aktuell.

Fragen?

Antworten finden Sie unter www.amicus.ch oder melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung.



Baubewilligungen

Seit dem Erscheinen des Lindenblattes im November 2015 erteilten der Regierungsstatthalter bzw. der Gemeinderat folgende Baubewilligungen für Vorhaben auf dem Gemeindegebiet von Linden:

Gesuchstellerin/Gesuchsteller	Bauvorhaben
Samuel und Karin Stucki, Hinterchnubel 382	Neu- und Umbau bestehender Terrassenanlagen
Daniel von Gunten, Jassbach, Schlegwegstrasse 8	Ersatz der 2 bestehenden Lukarnen durch eine neue Querfirst
Alfred Streun, Dorfplatz 8	Umbau/Sanierung Wohnhaus, Gridenbühl 164
Martin und Ruth Fuchser, Knuppenweg 12	Abbruch und Neubau Gewerbeteil Geb. Nr. 12b; Einbau Büro-, Lager- und Nebenräume; Neubau Autounterstand; Aussenaufstellung einer Wärmepumpe; Abbruch Gewächshäuser Geb. Nr. 12a, 11b und 11e; Nachträgliche Baubewilligung Anbau Geb. Nr. 11a
Hans Zimmermann, Grafenbühl 84	Ausbau Dach und Ökonomieteil
Hans und Manuel Künzi, Fluh 816, 3615 Heimenschwand	Abbruch Einstellraum Geb. Nr. 816b, Neubau Einstellraum und Unterstand, Liegenschaft 816; Ausbau Dachgeschoss, Einbau Wohnung
Marcel Lanz, Eriz 561b	Nachträgliches Baugesuch; Pferdeställe mit überdecktem Auslauf für Pensionspferde, Anbau Einstellraum
Paul Reber, Kreuzweg 36	Ersatz der alten Mazda Reklame, Malerarbeiten Fassade ringsum in RAL 7085 (Hellgrau)
Martin Berger, Grafenbühl 81	Neubau Pferdestall und Erweiterung Pferdeauslauf; neue Betonmauer auf bestehenden Mistplatz.



Was war...

Rege nahm die Bevölkerung am Weihnachtssingen und dem anschliessenden Beisammensein mit Züpfe und Punsch teil.



Auch der Zukunftsttag, das Kranzen und das Gestalten der Weihnachtsfenster, all dies gehört bereits der Vergangenheit an.

Wie die Zeit vergeht!

Bei all diesen Aktivitäten waren die Schülerinnen und Schüler mit grossem Einsatz dabei. Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich!

Was wird...

Das diesjährige Schulfest findet am 24. und 25. Juni 2016 statt.

Schulaustritte

Lehrerschaft und Behörden wünschen den austretenden Schülerinnen und Schülern alles Gute und viel Erfolg beim Start ins Berufsleben.



Ramseier Kathrin
Bildungsjahr Hauswirtschaft,
Fam. Salzmann, Eggiwil

-> *Malerin*



Steiner Shania
10. Schuljahr, Spiez

-> *Konstrukteurin*



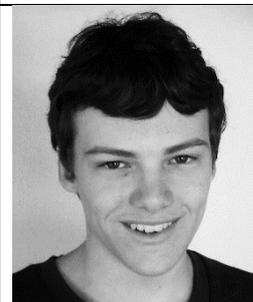
Bürki Jonas
Landmaschinenmechaniker
Garage Linder AG, Linden



Bürki Silvan
Landmaschinenmechaniker
Thomas Mischler, Schwarzenegg



Friedli Patrick
Fleischfachmann
Markus Liechti, Röthenbach



Kurt Cyril
-> *Logistiker / Lager*



Lehmann Jonatan
Fleischfachmann
Metzgerei Nussbaum,
Wichtrach



Muhmenthaler Sven
Schreiner
Schreinerei Nafzger, Linden



Friedli Yasmin
Gymnasium Thun
(Biologie, Chemie
zweispr.Engl.)

-> *Beruf im medizinischen
Bereich*



Fuchser Melanie
Gymnasium Thun

-> *Dipl. Fachfrau Operations-
technik oder Ärztin*



Jaun Cornelia
Detailhandelsfachfrau,
Nahrungs- und Genussmittel,
Migros Konolfingen



Stucki Kim Lea
Detailhandelsfachfrau,
Parfumerie
Importparfumerie Thun

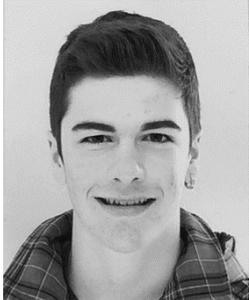
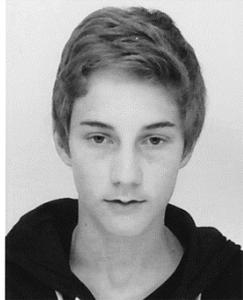


Thierstein Livia
Kauffrau KV
Gemeindeverwaltung Linden



Aeschlimann Danilo
Zimmermann
Linder AG, Jassbach



 <p>Schindler Marc Elektroinstallateur Vogt Elektro, Oberdiessbach</p>	 <p>Siegenthaler Patrik Elektroinstallateur EFZ Burkhalter Elektro, Linden</p>	 <p>Steiner Mathias Landwirt EFZ Heinz Lehmann, Wikartswil -> HAFL Zollikofen</p>
--	--	--

Schule kurz erklärt

Lehrplan 21

Im Projekt Lehrplan 21 hat die Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (D-EDK) von 2010-2014 den Lehrplan 21 erarbeitet. Mit diesem ersten gemeinsamen Lehrplan für die Volksschule setzten die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone den Artikel 62 der Bundesverfassung um, die Ziele der Schule zu harmonisieren.

Mit anderen Worten, mit dem neuen Lehrplan werden die Ziele der Volksschule vereinheitlicht. Der gemeinsame Lehrplan erleichtert die Mobilität der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen. Er bildet zudem eine einheitliche Grundlage, um Lehrpersonen auszubilden, um Lehrmittel zu entwickeln und für die Beurteilung.

Die Einführung des Lehrplans 21 ist ein mehrjähriger Prozess der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Er findet primär an den Schulen vor Ort statt. Der Kanton Bern lässt den Schulen und Lehrpersonen genügend Zeit für eine sorgfältige Einführung.

Die Planung und Vorbereitung der Einführung erfolgt durch die Schulleitung ab August 2015, für die Lehrpersonen beginnt der Einführungsprozess ab Januar 2016.

Ende Juli 2022 ist die Einführung des Lehrplans abgeschlossen und der gesamte Unterricht auf den Lehrplan 21 ausgerichtet.

Der Lehrplan 21 tritt ab 1. August 2018 gestaffelt in Kraft:

- ab 1. August 2018 im Kindergarten und 1. – 7. Schuljahr
- ab 1. August 2019 im 8. Schuljahr
- ab 1. August 2020 im 9. Schuljahr



Infos

Veränderungen bringen vieles mit sich: Freude, Chancen, Wehmut, Trauer.... Eine grosse Veränderung steht unserer Schule bevor. **Marianne Zimmermann, Marianne und Werner Burri** verlassen unser Team auf Ende dieses Schuljahres. Sie alle treten ihren wohlverdienten Ruhestand an.



Marianne Zimmermann, du hast mit deiner liebevollen und kreativen Art den Kindergarten Linden zu dem gemacht, was er heute ist. Deine Theater und Kindergartenfeste waren immer wieder wunderschön, berührend und bleiben unvergessen.

Marianne Burri, als junge Lehrerin hast du als Stadtbernerin den Sprung auf das Land gewagt. Mit Freude, Ideen und dem immerwährenden Mut zu Neuem hast du ganz viel zum heutigen Erscheinungsbild unserer Schule beigetragen.

Werner Burri, du kamst als junger Lehrer nach Linden und bist geblieben. Als Schulleiter hast du den Wandel der Schule hautnah miterlebt und mitgestaltet. Durch deine ruhige und besonnene Art hast du das Schiff „Schule“ durch Stürme der Veränderung hindurch gesteuert, darauf geachtet, dass es an den Riffen finanzieller Kürzungen nicht strandet und es nach bestem Wissen und Gewissen immer wieder sicher in den Hafen geleitet. Nun übergibst du das Kommando.

Ihr Lieben, von Herzen danken wir euch für eure wertvolle Arbeit, für eure Freundschaft und für die Zeit, die wir mit euch verbringen durften! Wir Kolleginnen und Kollegen wünschen euch für die kommenden „schulfreien“ Jahre viel Freude, wertvolle Erlebnisse und vor allem gute Gesundheit!

Unser Schiff „Schule“ bleibt nicht ohne Leitung: **Frau Franziska von Steiger wird ab dem 1. August 2016 die Schulleitung in Linden übernehmen.**

Weitere Informationen zum gesamten Schulbetrieb (Stundenpläne, Ferienpläne, Elternbriefe.....) finden Sie auf unserer Homepage:

www.schulelinden.ch



Altersheim Oberdiessbach AG

Gelungener Umbau; Wohnen mit Dienstleistungen

Strom aus dem Altersheim

tfj. Mit der Umwandlung vom Gemeindeverband zu einer nicht gewinnorientierten Aktiengesellschaft begann für das Altersheim Oberdiessbach ein neues Kapitel. Mit der schrittweisen Sanierung wird das bald 30-jährige Heim auf aktuelle betriebliche und ästhetische Bedürfnisse ausgerichtet. Die Vision eines Wohnens mit Dienstleistungen ("betreutes Wohnen") rückt immer näher.

Die Weichen richtig gestellt

Seit das Altersheim Oberdiessbach eine nicht gewinnorientierte AG ist, läuft vieles einfacher. "Beim früheren Gemeindeverband war jeweils die Zustimmung aller Mitgliedsgemeinden nötig", bestätigt Heimleiter Werner Stucki. Seit der Umwandlung zur AG stehen dem Heim und seiner Leitung griffigere Instrumente zur Verfügung. "Wir wollen diese nutzen", sagt Verwaltungsratspräsident Stefan Beer, Wichtrach. Der Verwaltungsrat hat nach der internen Umstrukturierung die Weichen Richtung Zukunft gestellt.

Während der letzten Monate wurden das Dach saniert, sämtliche Fenster und Storen ersetzt sowie die Fassaden renoviert. Im Blick auf einen möglichst nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen erfolgten der Anschluss ans Heizwerk Oberdiessbach und der Einbau einer Fotovoltaik-Anlage. Diese produziert seit Anfang August umweltfreundliche Energie. Die Gesamtausgaben betragen rund eine Million Franken.



Kasten mit Bild des Verwaltungsrats:

Optimistisch in die Zukunft: Verwaltungsrat des Altersheims Oberdiessbach mit (v.l.) Thomas Feuz (Vizepräsident), Sabine Anthon, Hanspeter Schmutz, Stefan Beer (Präsident), Daniela Roth, Therese Tschumi, Heinz Marmet.

Wohnen mit Dienstleistungen

Mittelfristiges Ziel des Verwaltungsrats ist die Realisierung eines Angebots Wohnen mit Dienstleistungen. Erste Projektideen für einen nordseitigen Anbau mit 15 bis 20 Wohnungen sind vorhanden, wie auch bereits einige Anfragen aus der Bevölkerung. "Mit der Realisierung dieses Angebots würde der Standort Oberdiessbach mit seinen alters- und pflegegerechten Einrichtungen nachhaltig gestärkt", ist VR-Präsident Stefan Beer überzeugt.



Bildertext:

Freuen sich über den Umbau: Heimleiter Werner Stucki, VR-Präsident Stefan Beer.



Die Mitarbeitenden der SPITEX Region Konolfingen – Heldinnen und Helden, die täglich für Sie unterwegs sind!

SPITEX Region Konolfingen, **das Original**, garantiert, dass alle Menschen in den 19 Gemeinden ihres Einzugsgebiets, die Hilfe und Pflege zu Hause benötigen, diese auch erhalten. Das geschieht, auch wenn sie noch so abgelegen wohnen. Ohne unsere Mitarbeitenden gäbe es weder den benötigten Verband nach einer Operation, die dringende Insulinspritze oder die Ganzt toilette am Morgen. Kein Essen stünde am Mittag auf dem Tisch und viele einsame Menschen hätten ohne unsere Pflegenden kaum Kontakt nach aussen.

Die Nicht-Profit-Organisation (NPO) SPITEX Region Konolfingen hat einen kantonalen **Versorgungsauftrag**, wie alle anderen öffentlichen Spitex-Betriebe. 4500 Spitex-Mitarbeitende im ganzen Kanton Bern stehen im Dienste der Bevölkerung und ermöglichen ein Leben in der vertrauten Umgebung. Die öffentliche Spitex hält die nötige Infrastruktur und genügend Personal bereit, um auch Einsätze in entlegenen Gebieten leisten zu können, die sich eigentlich finanziell nicht lohnen würden. Das muss die private Spitex nicht. Sie hat keine Versorgungspflicht. Sie kann wählen, welche Einsätze sie annimmt. Es erstaunt darum nicht, dass, gemäss Spitex-Statistik 2014 bei der privaten Spitex die Dauer pro Einsatz gegen 50 Minuten, bei der öffentlichen Spitex dagegen bei weniger als 30 Minuten liegt. Somit fallen bei letzterer die nicht verrechenbaren Wegzeiten fast doppelt so hoch aus. In der Folge steigen die Kosten für die Versorgungspflicht. Seit der Kanton den Wettbewerb im Pflegesektor fördert und finanzielle Anreize schafft, kommt die öffentliche Spitex unter Druck. Es ist nur eine Frage der Zeit, wie lange sie noch Dienstleistungen anbieten kann, die nicht kostendeckend sind. Seit der Kanton 2014 die Subventionen vor allem im Hauswirtschaftsbereich um 70% gekürzt hat, ist die Schmerzgrenze erreicht.

Trotzdem ist die NPO-Spitex mit 80% Marktanteil nach wie vor die Marktführerin (Durchschnitt Anzahl KlientInnen und geleistete Stunden). Der Anteil des diplomierten Pflegefachpersonals ist hoch und die Entlöhnung orientiert sich an den kantonalen Richtlinien. Ausserdem besteht ein Auftrag zur Ausbildung von qualifiziertem Pflegenachwuchs für unser Gesundheitssystem. Das ist eine Bereicherung für unsere Betriebe und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen.

SPITEX Region Konolfingen ist überzeugt, trotz diesen Herausforderungen die Grundversorgung der Bevölkerung mit der nötigen Pflege und Betreuung sicherstellen zu können. Gleichzeitig gilt es, flexibel nach neuen Lösungen zu suchen. Wir wollen unseren kompetenten und gut ausgebildeten Pflegenden auch in Zukunft einen sicheren Boden halten, damit sie eine bestmögliche Pflege erbringen können.

Wir freuen uns, auch weiterhin für Sie da zu sein!



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX Region Konolfingen

SPITEX Region Konolfingen - Besser zu Hause!

...professionell bei Ihnen zu Hause - Umfassende Pflege

...auch in schwierigen Zeiten für Sie da - Psychiatrische Pflege

...alle Arten von Wunden - Wundversorgung, Beratung durch unsere Wundexpertin

...mehr als Reinigung - Hauswirtschaft und Betreuung

...was wir sonst noch für Sie tun - Vermittlung von Mahlzeitendienst, Fahrdienst n. Reg.



SPITEX Region Konolfingen, Zentrum, Dorfstrasse 4c, 3506 Grosshöchstetten

T: 031 770 22 00 | F: 031 770 22 09 | info@spitex-reko.ch | www.spitex-reko.ch

Schalter und Telefon: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr / 14.00-17.00 Uhr (Anrufbeantworter zu den übrigen Zeiten)

Möchtest Du Schlagzeug spielen?

Schlagzeug spielen in einem Musikverein oder in einer Band, was gibt es Schöneres?

Der Schlagzeuglehrer kommt nach Linden!

Simon Forster, Schlagzeuglehrer an der Musikschule Oberemmental in Langnau erteilt Schlagzeugunterricht im vielseitig eingerichteten Unterrichtsraum **im Schulhaus in Linden**. Die Lerninhalte werden individuell auf die Schülerin und den Schüler ausgerichtet. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters sind herzlich willkommen.



*2009 erste zertifizierte Musikschule mit dem Label **quarte** in der Schweiz und in Europa*

Auskunft und

Anmeldung:

*Musikschule Oberemmental
Schlössli, Höheweg 23
3550 Langnau
034 408 08 20
info@musikschule-oe.ch
www.musikschule-oe.ch*



Medienmitteilung

Oberdiessbach, 4. April 2016

Kastanienpark: Neubau kostete rund 2,4 Mio. Franken weniger als geplant

Nach 14-monatiger Umbauzeit konnte im Herbst 2014 der neue Kastanienpark in Oberdiessbach bezogen werden. Jetzt liegt die Schlussabrechnung des sanierten Pflegeheims vor – und diese fällt überaus erfreulich aus: Gegenüber dem Kostenvoranschlag in der Höhe von 24,149 Mio. Franken schliesst der Grossumbau mit Gesamtkosten von 21,714 Mio. Franken ab. Dies entspricht einer Einsparung von 2,435 Mio. Franken oder rund zehn Prozent.

Heute vor drei Jahren begann im Kastanienpark in Oberdiessbach der Grossumbau. 17 Monate später, im September 2014, konnte das neue Gebäude bezogen werden und die Heimbewohner kehrten nach 12-monatiger Umquartierung nach Grosshöchstetten zurück in ihr altes, neues Zuhause.

Im Juli 2013 budgetierte die Bauherrschaft, die Stiftung Kastanienpark, für das gesamte Bauvorhaben inklusive Ärztezentrum 24,149 Mio. Franken. Jetzt liegt die Schlussabrechnung der verantwortlichen Architekten vor – und die fällt überaus erfreulich aus: Die Baukosten belaufen sich für alle Teilobjekte auf 21,713 Mio. Franken. Dies entspricht einer Einsparung von 2,435 Mio. Franken oder rund zehn Prozent. Die Einsparungen kamen einerseits dank tiefen Kreditzinsen, andererseits durch Kostenoptimierung beim Provisorium sowie der Umstellung der Heizung von Öl auf Fernwärme zustande. Zudem konnten während der Bauphase laufend Einsparungen in diversen Bereichen erzielt werden, was sich letztlich ebenfalls positiv auf die Abrechnung auswirkte. Peter Engimann, Stiftungsratspräsident Kastanienpark, freut sich über das positive Ergebnis: „Für den neuen Kastanienpark mussten keine Mittel der öffentlichen Hand beansprucht werden. Das ist überaus erfreulich. Zudem hat das Zusammenspiel zwischen Projektorganisation, Architekten, Planern und Unternehmern vor Ort perfekt funktioniert“, so Engimann. Das Ergebnis lasse sich nicht nur finanziell sehen, auch qualitativ sei das Vorhaben mehr als gelungen. „Nicht nur all unsere Bewohner sind überaus glücklich, auch unsere Mitarbeitenden sind mit dem Endresultat sehr zufrieden“, zeigt sich Peter Engimann überzeugt.

Der Kastanienpark hat sich in den letzten 18 Monaten zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Dies auch dank dem grossen Restaurant mit Aussenterrasse, dem tollen Gastronomieangebot für Alt und Jung sowie weiteren Nutzungsmöglichkeiten. Das Haus verfügt auch über einen grossen Saal sowie Sitzungsräumlichkeiten, welche gebucht werden können. Zudem finden immer wieder Ausstellungen und Veranstaltungen statt, an welchen auch die breite Öffentlichkeit Zugang hat.

Für Rückfragen:

Ulrich Moser, Direktor Kastanienpark, Telefon 031 682 88 88



Rettungsdienst Spital Münsingen mit neuem Rettungswagen

Der Rettungswagen aus dem Jahr 2007 wurde durch einen Mercedes Benz 519 BT in Kastenbauweise der Firma Ambulanz Mobile Schönebeck in Kooperation mit der AmbuTech AG ersetzt.



Neu verfügt das Fahrzeug über Allradantrieb. Dies erhöht die Sicherheit im Winter und ermöglicht uns, höher gelegene Orte besser zu erreichen sowie unwegsames Gelände zu überwinden. Beim Stand der Ausrüstung fehlt es dem neuen Fahrzeug an nichts. Das bewährte Konzept seines Vorgängers wurde hier weiterentwickelt und verbessert. Der Rettungswagen entspricht der Norm EN 1789, welche in der Schweiz die Ausstattung und Ausrüstung vorgibt. Mit Beatmungsgerät und Defibrillator der neusten Generation,

hochwertigem Berge- und Rettungsmaterial, Medikamenten für Erwachsene und Kinder sind wir als fahrende Notfallstation in jedem Notfall für Sie da.

Besonderer Wert wurde auf den Komfort für den Patienten und die Arbeitsergonomie für unsere Mitarbeiter gelegt. Mit der federgelagerten Trage und dem Luftfederfahrwerk wird man nun sanft transportiert. Mit der Klimatisierung über eine potente Heizung und Klimaanlage findet man immer die richtige Temperatur.

Trotz einer auffälligen LED Blaulichtanlage werden Sie immer noch unsere Sirene hören. Der Gesetzgeber fordert, dass Übertretungen der Strassenverkehrsordnung nur bei eingeschaltetem Blaulicht und Sirene für unser Personal straffrei ausgehen.

Bei einem Notfall erreichen Sie uns unter der **Nummer 144** über die Sanitätsnotrufzentrale in Bern. Diese koordiniert die Einsätze im Kanton Bern und alarmiert den nächsten verfügbaren Rettungsdienst zu Ihrem Standort. Haben Sie einen Unfall oder sind schwer erkrankt, zögern Sie nicht und wählen Sie umgehend die schweizweit geltende **Notrufnummer 144** an. Die Mitarbeiter unterstützen Sie und helfen Ihnen im Bedarfsfall weiter, bis der Rettungsdienst bei Ihnen eintrifft.

www.spitalmuensingen.ch
patrick.lehmann@spitalmuensingen.ch

Rettungsdienste der Insel Gruppe AG

Die Insel Gruppe AG verfügt über 3 Rettungsdienste, die jeweils an den Landspitälern Aarberg, Münsingen und Riggisberg stationiert sind. Diese stehen jederzeit für insgesamt 75 Gemeinden mit rund 122'000 Einwohnern bereit.

Rettungsdienst Spital Münsingen

Der Rettungsdienst des Spitals Münsingen ist mit einem Team 24 Stunden, 365 Tage für die notfallmedizinische Versorgung der rund 40'000 Einwohnern in 17 politischen Gemeinden zuständig (Brenzikofen, Buchholterberg, Freimettigen, Gerzensee, Häutligen, Herbligen, Jaberg, Kiesen, Konolfingen, Linden, Münsingen, Niederhünigen, Oberdiessbach, Oppligen, Rubigen, Tägertschi, Wichtrach).

Die primäre Aufgabe ist die schnelle, professionelle Versorgung und Stabilisierung von Patienten und deren Transport in das Spital. Dafür stehen uns moderne Rettungswagen mit den neusten medizinischen Geräten zur Verfügung. Sekundär führt der Rettungsdienst planbare Krankentransporte in der Region durch.



Unterstützung des Rettungsdienstes durch First Responder

Der Rettungsdienst Münsingen versorgt im Jahr ungefähr 40 Patienten mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Hier ist es überlebenswichtig, umgehend mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR-cardio pulmonal reanimation) zu beginnen, denn bereits nach 2 Minuten entstehen wegen Sauerstoffmangels irreversible Schäden am Gehirn und am Herzen. Ein sofortiges Durchführen der CPR kann einem Patienten das Leben retten.



Im Durchschnitt braucht der Rettungsdienst im Kanton Bern 12 Min. bis zum Patienten. Diese Zeit setzt sich aus dem Notruf (2 Min.), der Alarmierung (2 Min.) und der Anfahrt (8 Min.) zusammen. Seit 2010 werden im ganzen Kanton sogenannte **First Responder** ausgebildet und über eine App auf dem Smartphone alarmiert. Durch den nahen Standort als Nachbar oder am Arbeitsort können diese unmittelbar am Einsatzort sein. Das versorgungsfreie Zeit-Intervall wird stark verkürzt. First Responder sind engagierte Persönlichkeiten ausserhalb des regulären Rettungsdienstes. Sie verfügen über notfallmedizinisches Basiswissen. Sie werden in der Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) und der Anwendung des automatischen externen

Defibrillators (AED) geschult. Dieses Konzept wird in Zukunft weiter ausgebaut und zu einem wichtigen Teil der Versorgung im Kanton Bern werden, denn der beste Retter ist jener, welcher bereits am Notfallort ist und weiss, was zu tun ist. Wann haben Sie eigentlich ihren letzten Not-
helferkurs besucht?

Jeder kann Leben retten – auch Sie. Informieren Sie sich noch heute bei Ihrem Samariterverein in der Nähe oder einer Notfallschule über ein passendes Kursangebot. Wenn Sie das persönliche Gespräch als Informationsmittel vorziehen, zögern Sie nicht, unseren Leiter Rettungsdienst, Herr Patrick Lehmann unter Tel. 031 682 81 90 oder per Mail an patrick.lehmann@spitalmuensingen.ch zu kontaktieren.



Oder haben Sie Interesse den First Respondern beizutreten, dann finden Sie unter firstresponder.be alle nötigen Informationen.

Definition Firstresponder

Der englische Begriff Firstresponder (Erstantwortender), hat sich im deutschsprachigen Raum als Fachbegriff für „Ersteintreffender“ durchgesetzt. Die Firstresponder sind ausserhalb des regulären Rettungsdienstes in Gruppen organisiert und bieten eine Form von koordinierter Ersthilfe an, welche das Zeitintervall bei medizinischen Notfallpatienten bis zum Eintreffen eines Rettungsmittels, mit einfachen Erstmassnahmen überbrücken

Der Rettungsdienst Münsingen unterstützt die Ausbildung der eingetragenen First Responder im eigenen Versorgungsgebiet. Wir sehen es als weiteren wichtigen Beitrag unseres Spitals in der medizinischen Grundversorgung unserer Einwohnerinnen und Einwohnern.

www.spitalmuensingen.ch

www.firstresponder.be

patrick.lehmann@spitalmuensingen.ch



Kirchgemeinde / Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Linden

NEU: Sommerlager auswärts – Sommerevent im Dorf

Auf vielseitigen Wunsch von Jugendlichen bauen die Kirchgemeinde Linden und die Evangelisch freikirchliche Gemeinde (EFG) Linden im Sommer 2016 ihr gemeinsames Ferienangebot für Kinder und Jugendliche weiter aus. Dies ist mit einigen Änderungen verbunden, die wir hier gerne bekannt geben:

Wie die letzten Jahre findet der **Sommerevent** in der letzten Ferienwoche während drei Tagen in Linden statt. Er ist neu nur noch für die 2.-6. Klässler gedacht. Für Teenies und Jugendliche ab der 7. Klasse gibt es dafür erstmalig eine Woche **Sommerlager** auswärts.

Sommerlager 2016: „Mission (im)possible!“

Abenteuer, Ausflüge, Ausspannen: Vom 31. Juli bis am 6. August 16 führen die beiden Jugendtreffs in Linden (JT und Exodus) gemeinsam ein Sommerlager durch.

Im Sommerlager ist für Jede(n) etwas drin. Wir reisen gemütlich mit den Velos zu unserem Lagerplatz in der Nähe von Basel. So sind wir rasch am Rhein, in der Stadt oder unterwegs zu einem Game. Es bleibt auch viel Zeit für Spiel und Sport, fürs Einrichten des Zeltplatzes und für gemütliche, lange Abende am Feuer.

Unter dem Motto „Mission (im)possible!“ zoomen wir zurück ins römische Reich. Aus dem Christenverfolger Paulus wird ein Jesusfreak. Eine Bewegung nimmt ihren Anfang, die bis heute anhält...

Wo: Magden AG

Wer: Teenies und Jugendliche ab der 7. Klasse (ab neuem Schuljahr)

Kosten: Fr. 180.- pro Person

Infos bei: Giancarlo Voellmy, Jugendarbeiter der Kirchgemeinde Linden
033 453 03 92 / giancarlo@jt-linden.ch / www.jt-linden.ch

Sommerevent 2016 „Happy End!“

Dieses Jahr begleitet uns ein Mann aus der Bibel durch diese drei Tage, der auf seinem Lebensweg einige persönliche Happy Ends erlebt hat und sogar am Happy End einer ganzen Grossstadt hautnah beteiligt war. Wir wünschen uns natürlich auch beim gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln, Theatern, Bräteln, Reden, Lachen und Unterwegssein immer wieder ein Happy End. Bist du dabei?

Wann: 11.-13. August 2016

Wo: Linden

Wer: Kinder von der 2.-6. Klasse (ab neuem Schuljahr)

Kosten: Fr. 5.- pro Kind und Tag

Infos bei: Kirchgemeinde: Marietta Ramseier 031 771 37 89
EFG: Edith Blum 031 771 05 39 / efglinden@bluewin.ch

Alle schulpflichtigen Lindener Kinder und Teenies erhalten per Post eine persönliche Einladung mit allen wichtigen Informationen und dem Anmeldetalon.





SAMARITERVEREIN LINDEN

Grosse Feldübung

Am **Freitag, 17. Juni 2016 findet ab 19.30 Uhr** unsere grosse Feldübung statt. Ca. 90 Samariter und Samariterinnen aus den Vereinen Biglen, Grosshöchstetten, Konolfingen, Oberdiessbach, Walkringen, Zäziwil und Linden werden daran teilnehmen.

An verschiedenen Plätzen werden wir gestellte Unfallsituationen vorbereiten. Die Teilnehmer müssen ihr Fachwissen über Erste Hilfe in der Praxis beweisen. Gerne dürfen Sie sie bei dieser Arbeit beobachten.



Wir danken bereits heute der Lindener Bevölkerung für die Mithilfe, sei es durch die Zurverfügungstellung eines Platzes für unsere Posten oder für Spenden.

Nach getaner Arbeit treffen sich die Teilnehmer im Restaurant Linde zum Nachtessen. Ein Glücksspiel soll zu einem gemütlichen Ausklang beitragen.

SAMARITERVEREIN LINDEN

Der Vorstand

Wandergruppe

Monatlich gemütlich und gemeinsam unterwegs.

Die geführten Wanderungen finden bei jeder Witterung jeweils freitags statt. Bei schlechter Witterung sind Routenänderungen möglich.

13.05.2016	halber Tag
17.06.2016	ganzer Tag
15.07.2016	halber Tag
19.08.2016	ganzer Tag
16.09.2016	halber Tag
14.10.2016	ganzer Tag

Unkostenbeitrag: CHF 10.--, exkl. Reisekosten

Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Weitere Infos: www.brenzikofen.ch, brenzicare@brenzikofen.ch, 079 367 10 00

Alle sind herzlich willkommen!

Das Organisationsteam: Ernst Wüthrich (Bodenstrasse 49, 3671 Brenzikofen), Hanspeter Tschanz, Karin Briggen, Ursula Zürcher



Musik macht Spass



Wosch ou Musig mache?

- ♫ Du möchtisch gärn äs Blasinstrumänt spiele?
- ♫ Du möchtisch gärn mit angerne musiziere?
- ♫ Du möchtisch äs schöns Hobby usüebe?
- ♫ Du möchtisch gärn Querflöte, Klarinette, Saxophone, oder Trumpete, Cornet, Euphonium erlerne?

Bisch... interessiert und motiviert
 9/ 10 Jahr alt und älter
 hesch no wiiteri Frage, wosch no meh wüsse
 übers Instrumänt, übere Verein etc...
 ou Wiederistiger si willkomme !

I dr Musikgesellschaft
Linden?



Meh Infos:

Andreas Althaus, Präsident
 Allmend, 3614 Unterlangenegg
 e-mail: an.althaus@bluewin.ch

Tel: 033 453 27 42
 Nat: 079 325 78 87

Hallo Montreux – wir kommen



Die Reise der MG Linden ans Eidg. Musikfest 2016 in Montreux – Riviera

Bald ist es soweit: Am Sonntag, 19. Juni 2016, am frühen Morgen fahren wir mit Zwahlen-Carreisen nach Montreux an das Eidgenössische Musikfest. Wir haben uns entschieden, nach 10 Jahren wieder einmal an einem grossen Fest teilzunehmen. Nach langen Vorbereitungen haben wir eine gute Besetzung mit begeisterten Bläser/innen zusammen. Wir nehmen am Wettbewerb in der 3. Klasse, Harmonie und der Marschparade teil. Unsere Aufgabe: Ein Musikstück nach unserer Wahl und ein Aufgabenstück. Das Aufgabenstück wird uns 10 Wochen vor dem EMF zugesandt. Unser Ziel ist beide Musikalien den Experten möglichst gefällig und fehlerfrei vorzutragen. In dieser kurzen Zeitspanne hat konzentriertes Musizieren und Üben Priorität. Für die Marschparade können wir zwei Märsche vorbereiten. Eine Jury wird entscheiden, welchen wir an der Marschparade spielen dürfen. Bald wird das Probemarschieren auf der Strasse im Dorf sicher Ihre Aufmerksamkeit erwecken. Wir freuen uns riesig auf das Abenteuer und werden unser Bestes geben und hoffen auf gutes Gelingen. Allerdings ist es auch mit hohen Kosten verbunden. Falls Sie uns auf dieser ereignisreichen musikalischen Reise unterstützen möchten, danken wir für jeden Franken ganz herzlich. Die Spender/Innen ab einem Betrag von Fr. 100.— werden auf unserer Homepage namentlich erwähnt. Auch die kulturellen Aktivitäten der MG Linden entnehmen Sie auf www.mglinden.ch.

Unsere Kontoangaben: IBAN CH82 8081 1000 0010 3249 8, Raiffeisenbank Kiesental, 3533 Bowil lautend auf Musikgesellschaft Linden, 3673 Linden.

Zeitplan der Musikgesellschaft Linden am 19. Juni 2016 in Montreux:

Marschparade:	10.15 Uhr	mit Ravello von W. Joseph oder Gute Reise von Alfons Teufel
Selbstwahlstück und	14.15 Uhr	Pacific Dreams von Jacob de Haan
Aufgabenstück		Colorado von Franco Cesari



krankenhausstrasse 6a . 3672 oberdiessbach . 031 771 24 23 . www.kinderpunkt.ch

Wir möchten uns vorstellen.

Seit August 2010 gibt es in Oberdiessbach die Kindertagesstätte Kinderpunkt. Wir sind eine kleine familiäre Kita und haben pro Tag 12 subventionierte Plätze, für Kinder von 4 Monaten bis zum Schuleintritt. Bei uns werden die Kinder liebevoll von ausgebildeten Mitarbeiterinnen betreut, währendem die Eltern unbesorgt ihrer Arbeit nachgehen können.

Im Kinderpunkt haben wir ein kinderfreundliches Umfeld geschaffen, in welchem die Kinder phantasievoll und kreativ spielen, soziale Kontakte zu anderen Kindern knüpfen können, und jedes Kind spielerisch und individuell gefördert wird. Das Kind steht bei uns im Mittelpunkt. Wir sind bestrebt jedes einzelne Kind in seiner Eigenart wahrzunehmen, sowie auf die Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes zu vertrauen. Dem Freispiel kommt bei uns eine wichtige Rolle zu, denn im Spiel lernen Kinder das Leben. Sie lernen im Tun. Deshalb hat unser Spielmaterial Aufforderungscharakter und bietet verschiedene Möglichkeiten zum Spielen.

Wir machen Angebote zum kreativ Basteln und Malen, Bewegen, Singen und Musizieren, Forschen und Entdecken. Die Kinder können selber wählen, ob sie daran teilnehmen oder nicht. Wir sind viel in der Natur unterwegs und besuchen die Tiere im Dorf auf dem Reiterhof, beim Bauern oder schauen den bunten Vögeln beim Kastanienpark zu oder füttern die Geissli beim Altersheim. Wir spielen auf dem Spielplatz und erleben Abenteuer im Wald und am Bach.

Die Lebensmittel für unsere gemeinsamen Mahlzeiten im Kinderpunkt kaufen wir in den Läden im Dorf und achten auf saisonale Ernährung. Das Mittagessen wird frisch im Kastanienpark zubereitet.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 6.30 Uhr – 18.00 Uhr. In den Schulferien haben wir geöffnet.

Wenn Sie mehr über die Kindertagesstätte Kinderpunkt wissen möchten schauen sie auf unsere Homepage (www.kinderpunkt.ch). Dort können sie ihr Kind auch anmelden über die provisorische Anmeldung. Da wir eine Warteliste haben, ist es wichtig das Kind frühzeitig an zu melden. Wir freuen uns auf Sie.





Unihockeytigers Linden-Röthenbach, der Unihockey Verein in der Gemeinde Linden

Die Unihockeysaison 2015/2016 geht bereits wieder zu Ende...
Hier die Ranglisten der Tigers im Überblick

Unihockey Tigers Langnau

NLA 1.Mannschaft	Endstation Playoff-Viertelfinal
Junioren U21A	Endstation Playoff-Halbfinal
Junioren U18B	1. Rang (Gruppensieger)
	Aufstiegsspiele für U18A
Junioren U16A	Endstation Playoff-Halbfinal
Junioren U16C	3. Rang
Junioren U14A	5. Rang
Junioren U14B	keine Meisterschaft



Unihockey Tigers Linden-Röthenbach

Junioren C	4. Rang
Junioren D	4. Rang
Junioren E	Tagesranglisten
Unihockeyschule	keine Meisterschaft



Unihockey Tigers Zäziwil

Junioren C	7. Rang
Junioren D1	1. Rang (Gruppensieger)
Junioren D2	8. Rang
Junioren E1	Tagesranglisten
Junioren E2	keine Meisterschaft
Unihockeyschule	keine Meisterschaft



Breitensport

3. Liga GF(mit dem UHT Schüpbach zusammen)
Senioren KF und GF
Schulsport (Standort Langnau)



„Das Ende einer Ära“ Danke Simu

Mit dem Out im Playoff-Viertelfinal geht die Unihockey-Karriere von Simon Stucki zu Ende. Der ehemalige Nationalspieler hielt den Unihockey Tigers seit seiner Juniorenzeit, über 25 Jahre die Treue.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie in der nächsten Lindenblatt-Ausgabe.

Ist Ihr Kind Unihockey Interessiert?

Bei den Tigers können Sportbegeisterte ab dem Kindergartenalter einsteigen.

Weitere Infos erteilt Ihnen gerne:

Monika Bieri, Juniorenverantwortliche Tigers

E-Mail: bieri@unihockeytigers.ch oder Natel: 079 101 77 06





Nächste Ausgabe Lindenblatt: Oktober 2016

Die Ortsvereine werden aufgefordert, allfällige Beiträge für das Lindenblatt bis am 29. September 2016 (Redaktionsschluss) auf der Gemeindeverwaltung einzureichen.



